

01 - Büro der Oberbürgermeisterin

Datum:
04.11.2024

Antrag

Beschließendes Gremium:

Antrag "Klassenassistenzen für Lüneburger Schulen" (Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 04.11.2024, eingegangen am 04.11.24 um 11:59 Uhr)

Beratungsfolge:		
Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
Ö	19.11.2024	Schulausschuss

Sachverhalt:

Die Verwaltung nimmt zu dem beigefügten Antrag wie folgt Stellung:

Seitens der Verwaltung wird auf den Antrag unter TOP 6 „Bericht über die Beratungsstelle für Schul(e)-Angelegenheiten im Jugendamt“ Bezug genommen. Die Präsentation zum TOP 6 wird rechtzeitig vor der Sitzung des Schulausschusses hochgeladen.

Folgenabschätzung:

A) Auswirkungen auf die Ziele der nachhaltigen Entwicklung Lüneburgs

	Ziel	Auswirkung positiv (+) und/oder negativ (-)	Erläuterung der Auswirkungen
1	Umwelt- und Klimaschutz (SDG 6, 13, 14 und 15)		
2	Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11)		
3	Bezahlbare und saubere Energie (SDG 7)		
4	Nachhaltige/r Konsum und Produktion (SDG 12)		
5	Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3)		
6	Hochwertige Bildung (SDG 4)		

7	Weniger Ungleichheiten (SDG 5 und 10)		
8	Wirtschaftswachstum (SDG 8)		
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur (SDG 9)		
Die Ziele der nachhaltigen Entwicklung Lüneburgs leiten sich eng aus den 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDG) der Vereinten Nationen ab. Um eine Irreführung zu vermeiden, wird durch die Nennung der UN-Nummerierung in Klammern auf die jeweiligen Original-SDG hingewiesen.			

B) Klimaauswirkungen

a) CO₂-Emissionen (Mehrfachnennungen sind möglich)

- ☐ Neutral (0): durch die zu beschließende Maßnahme entstehen keine CO₂-Emissionen
 - ☐ Positiv (+): CO₂-Einsparung (sofern zu ermitteln): _____ t/Jahr
- und/oder
- ☐ Negativ (-): CO₂-Emissionen (sofern zu ermitteln): _____ t/Jahr

b) Vorausgegangene Beschlussvorlagen

- ☐ Die Klimaauswirkungen des zugrundeliegenden Vorhabens wurden bereits in der Beschlussvorlage VO/ _____ geprüft.

c) Richtlinie der Hansestadt Lüneburg zur nachhaltigen Beschaffung (Beschaffungsrichtlinie)

- ☐ Die Vorgaben wurden eingehalten.
 - ☐ Die Vorgaben wurden berücksichtigt, sind aber nur bedingt anwendbar.
- oder
- ☐ Die Beschaffungsrichtlinie ist für das Vorhaben irrelevant.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

a) für die Erarbeitung der Vorlage:

aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.

b) für die Umsetzung der Maßnahmen:

c) an Folgekosten:

d) Haushaltsrechtlich gesichert:

Ja

Nein

Teilhaushalt / Kostenstelle:

Produkt / Kostenträger:

Haushaltsjahr:

e) mögliche Einnahmen:

Anlagen:

Antrag "Klassenassistenzen für Lüneburger Schulen" (Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 04.11.2024)

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

Bereich 55 - Schulen

Fachbereich 5b - Familie und Bildung

Bereich 52 - Soziale Dienste

Pascal Mennen, Schröderstr. 16 (Hof), 21335 Lüneburg

Oberbürgermeisterin Kalisch
Ratsbüro der Hansestadt Lüneburg
Am Ochsenmarkt 1
21335 Lüneburg



Stadtratsfraktion Lüneburg

Beigeordneter Pascal Mennen
Sprecher für Schule und Queer

Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Schröderstr. 16 (Hof)
21335 Lüneburg
pascal.mennen@gruene-lueneburg.de

04.11.2024

Antrag zum Schulausschuss am 19.11.2024

Klassenassistenzen für Lüneburger Schulen einführen und nach sozialindizierten Daten steuern

Im vergangenen Schulausschuss berichtete die Verwaltung von der Überlegung, das Klassenassistenzenmodell des Landkreises auch auf städtische Schulen auszuweiten. Das ist nach der erfolgreichen Erprobungsphase sehr zu begrüßen. So wird die Verwaltung gebeten:

1. Durch Pooling von individuellen Schulbegleitungen an mindestens drei städtischen Schulen aufwachsend Klassenassistenzen zur Verfügung zu stellen.
2. Dieses Klassenassistenzenmodell zunächst denjenigen Schulen anzubieten, die in besonders herausfordernden Situationen arbeiten und dabei Faktoren wie Armut, Migration und Förderbedarfe der Schüler*innen zu berücksichtigen.
3. Mit den Trägern der Schulbegleitungen sowie den Schulen eine Beratung für Eltern zum individuellen Rechtsanspruch auf eine individuelle Schulbegleitung sowie eine Qualifizierungsmaßnahme für die angehenden Klassenassistenzen zu entwickeln und anzubieten.

Begründung: Zurzeit sitzen in vielen Schulklassen Schulbegleitungen, die aufgrund des individuellen Rechtsanspruchs einzelner Schüler*innen nur diese unterstützen dürfen. Auch für den Fall dass die Hilfe seltener in Anspruch genommen wird, ist eine Unterstützung anderer Schüler*innen rechtlich nicht möglich. Klassenassistenzen hingegen begleiten eine Klasse von der ersten bis zur letzten Stunde, unterstützen die Lehrkraft auch allgemein und im speziellen bei der individuellen Förderung. Die Ressource wird aus einem Pooling der individuellen Teilhabeansprüche generiert. Hierbei ist eine gute Beratung der Eltern essenziell, weil diese dem Modell zustimmen müssen. Das Recht der Eltern auf eine individuelle Unterstützung ihres Kindes mit Teilhabeansprüchen wird im Einzelfall nicht beschnitten werden. Das durch Prof. Dr. Dietlinde Vanier wissenschaftlich begleitete Klassenassistenzenmodell an der Grundschule Wesendorf ist so vorgegangen, hat sich wirtschaftlich selbst getragen und zugleich pädagogisch Erfolg gezeigt. Außerdem werden die Lehrkräfte entlastet, Inklusion verbessert und Kinder und Jugendliche in ihrem individuellen Lernweg begleitet. Eine weitere Begründung erfolgt mündlich.

Für die Fraktion



Pascal Mennen